

SUBINGER

DORF/SP IEGU

<http://www.sp-subingen.ch>



- Langsamverkehr in und um Subingen
- „Freiheit“ (unsere gewohnte Kolumne)
- 100 Tage im Amt / Maikilbi /
- Neuer Wettbewerb / Termine

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei Subingen
Erscheint in loser Folge

1/2012



Sie haben Ideen,

*die Gemeinde Subingen für die
Einwohner noch attraktiver zu machen?
Sie machen nicht nur die Faust im Sack, sondern
möchten diese Ideen auch umsetzen?
Sie möchten aktiv mitarbeiten, um diese Ideen
einzubringen!!!*

*In der SP Subingen finden Sie immer ein
offenes Ohr für Ihre Anliegen.*

Interessiert?

*Dann melden Sie sich doch beim Präsidium der
SP Subingen*

Stephan Guggisberg

*Meisenweg 7
Tel. 032 614 46 06*

oder

*besuchen Sie die nächste
Parteiversammlung der SP Subingen
am Montag, 18. Juni 2012, 20:00 Uhr,
im Restaurant Bahnhof*

unsere Homepage: <http://www.sp-subingen.ch>



Stephan Guggisberg

Freiheit

Ein tief verankertes Gefühl in uns Menschen ist der Drang nach Freiheit, frei zu sein hat hohen Stellenwert, machen können was wir wollen, ja, das sei Freiheit. Freiheit im Geist, in der Wirtschaft und in allen Lebensbereichen. Wir sind Individuen und nichts wird höher

gewichtet als das. Ja aber was ist die Freiheit eigentlich? Und wie kann sie entstehen und was bedroht sie?

In der Politik ist die Definition von Freiheit ein ewiger Streitpunkt, alle definieren Freiheit anders und nur nach ihrem Gusto. Wo beginnt sie und wo hat sie ihre Grenzen? Wenn alle nur tun und lassen, was ihnen gerade so gefällt und in den Sinn kommt, dann endet sie in Anarchie, Chaos und somit der Zerstörung ihrer selbst. Freiheit ist nicht einfach zu handhaben.

Das liberale Gedankengut der Freisinnigen, ach ja, die haben die Freiheit ja sogar in ihrem Namen, also eben dieses liberale Gedankengut hat starke Wurzeln im Freiheitsgedanken. Der Mensch solle sich frei entwickeln können, jedem seine Chance, unabhängig von Herkunft, Farbe und Glaube. Politisch umgesetzt heisst das dann: mehr Freiheit, weniger Staat. Schluss. Punkt. Aus.

Die Linke hat auch ihre Vorstellung von Freiheit, diese ist aber, wen wundert's, leicht anders. Aus der historischen Tatsache der Unterdrückung des Volkes durch die Aristokratie und danach der Ausbeutung der Arbeiter zu Beginn der Industrialisierung heisst die Losung der Linken in etwa und verkürzt: Nur ein starker Staat ist der Garant für die Freiheit des Einzelnen.

Der Widerspruch ist also perfekt. Die einen sagen, der Staat sei eine Bedrohung der Freiheit und die anderen sagen, er sei die Grundvoraussetzung dafür. Mehr können die Standpunkte wohl nicht auseinander liegen.

Was sollen wir nun glauben? Oder haben beide Recht? Es gibt zum Freiheitsthema wohl nur einen Satz, der absolute Gültigkeit hat: Die Freiheit des Einzelnen findet dort ihre Grenze, wo die Freiheit des Anderen

verletzt wird. Da sind wir uns im Grundsatz wohl alle einig. Nun kommt die Politik zu ihrer Grundaufgabe, nämlich der Definition von Freiheit in unserem Land. Seit die Schweiz 1848 der Demokratie beigetreten ist, geht es darum, zwischen den verschiedenen politischen Parteien über Freiheitsrechte zu verhandeln. Daraus ist unsere Verfassung entstanden und somit alle Gesetze, die unser Zusammenleben regeln. Auf der Autobahn dürfen wir deshalb nicht zweihundert fahren, obwohl wir das zwischendurch gerne würden. Wenn wir ein Haus bauen, muss das ausgeschrieben und bewilligt werden, wir dürfen in der Öffentlichkeit auch nicht an einen Baum pinkeln. Einzig bei den Steuern dürfen wir flunkern, soweit wir das auch können, also keinen Lohnausweis haben. All diese Gesetze und Vorschriften gibt es nur, damit die Freiheit nicht nur für ein paar wenige, sondern für möglichst viele möglichst gross ist. In einer Gesellschaft, in der nichts höher gewichtet wird als die individuelle Freiheit, stellt sich die Frage nach dem, was Freiheit sein soll, ständig neu. Der Computer hat völlig neue Dimensionen in unser Leben gebracht, im Internet kann ich alles Mögliche runter laden und mich Online rund um den Globus verständigen, leider kann das jeder, auch solche, die die Freiheit bedrohen oder sich an anderen bereichern wollen, also braucht es auch in dem Bereich Regeln und Gesetze. Es gibt Parteien die wollen eine Justiz der harten Hand und gleichzeitig mehr Freiheit. Wie soll das denn gehen, mit mehr oder mit weniger Polizei? Mit mehr oder mit weniger Gefängnissen? Ja, ich würde ihnen gerne glauben, wenn das so einfach wäre und wir die Guten von den Bösen so einfach unterscheiden könnten.

Wie Alex Capus kürzlich schrieb, ist der Erfolg der Schweiz massgeblich entstanden durch das Ringen der Freisinnigen und der Sozialdemokraten in der Definition von dem, was Freiheit sein soll. Die Schwarzen hat er dabei vergessen, aber lassen wir ihm diese Freiheit. Jedenfalls hat er im Kern Recht. Was Freiheit ist, entsteht in der Diskussion darüber, das funktioniert nur, wenn sich die Diskussionspartner auf gleicher Augenhöhe begegnen, was Respekt und Achtung vor dem anderen voraussetzt. Respekt und Achtung sind die Grundvoraussetzungen für Freiheit. Wer es in der Politik daran fehlen lässt, kann wahrlich kein Anhänger der Freiheit sein.

Subingen im Juni 2012

Stephan Guggisberg
Präsident SP Subingen



SP Subingen – Preis-Sudoku

8			2					
7		3		8	9		3	2
2		5		1				
		4		9	8		5	
	2	3	1		4			
4	7			3	4			1
	6					1		9
3		2		6				7
			7		2			6

Lösungszahl

1	2	3	4
---	---	---	---

Die Lösungszahl auf eine Postkarte schreiben und schicken an: DorfSPiegu, Rosenweg 12, 4553 Subingen

oder per E-Mail an ueli.richner@sunrise.ch

Einsendeschluss:

31.07.2012

(Absender nicht vergessen!)

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gutschein im Wert von Fr. 50.- verlost, offeriert von der Metzgerei Bader, Subingen. Der Gewinner/die Gewinnerin wird im nächsten DorfSPiegu



Herzliche Gratulation der Gewinnerin des Preisrätsels im letzten DorfSPiegu!

Ein Gutschein der Bäckerei Flury im Wert von CHF 50.- hat gewonnen:
Tamara Lehmann, Subingen



„100 Tag im Amt“

Wilfried Burri

Am 12. Januar 2012 wurde ich schon zum zweiten Mal als Ersatzgemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2009- 2013 gewählt.



In der Zwischenzeit habe ich an diversen Vorstandssitzungen wie auch an fünf Fraktions-sitzungen für die SP Subingen teilgenommen.

An diesen fünf Fraktionssitzungen wurden über sehr viele Traktanden ausgiebig verhandelt.

- Umzonung Schlossparzelle
- Partnerschaft zwischen Nueva Helvecia, Rosario und Subingen
- Erschliessung Winkelacker
- Leitbild der Musikschule Subingen

Die Klausurtagung vom 16/17. Mai 2012 in Zäziwil stand ganz im Zeichen von unserem räumlichen Leitbild der Gemeinde wie auch einer neuen Gemeindeorganisation. Spannend fand ich, dass über die Parteigrenzen hinaus konstruktive Lösungsansätze formuliert werden konnten. Wir sehen uns am 24. Juni 2012 beim SP-Zmorge.

Katrin Schnider



Seit den letzten Wahlen bin ich als Ersatzgemeinderätin tätig. Auf den 1. Januar 2012 wurde ich, nach der Demission von Pascal Utz, als Gemeinderätin gewählt. Was hat sich in den letzten 100 Tagen für mich geändert? Der grösste Unterschied ist sicher der Zeitaufwand. Mit den regelmässigen Gemeinderatssitzungen und der Übernahme des Ressorts „Bau“ und den damit verbundenen Vorstands – und Delegiertensitzen ist meine Agenda ziemlich voll. Dass ich das Ressort „Bau“ übernehmen sollte, bereitete mir ein bisschen Bauchschmerzen. Ich als Kindergärtnerin

hatte mit diesem Thema nicht viel zu tun. Heute kann ich sagen, dass meine Sorge umsonst war. Die Thematik ist sehr interessant und lehrreich. Es macht mir Freude in einer so kompetenten Kommission dabei sein zu können.

Im März war der Gemeinderat in einer Klausurtagung auf dem Appenberg in Zäziwil. Wir beschäftigten uns am Freitag mit dem Thema „örtliches Leitbild von Subingen“ und am Samstag diskutierten wir über die „Gemeindeorganisation 2013“. Diese zwei Tage zeigten mir, dass wir im Gemeinderat konstruktiv, kollegial und zielgerichtet zusammenarbeiten können.

Nun habe ich mir einen ersten Überblick über all die Themen, welche unsere Gemeinde betreffen verschaffen können. Mit vielen Themen befasste ich mich zum ersten mal, gerade dies macht die Aufgabe als Gemeinderätin so interessant für mich.

Ich freue mich auf die nächsten hundert Tage und bedanke mich, dass ich im Gemeinderat so herzlich aufgenommen wurde.

Maikilbi 2012 - Nur strahlende Gesichter

Dass die Maikilbi für einmal Ende April stattfand, führte doch zu allerlei Sprüchen und Spötteleien. Hinterher ist man immer schlauer, denn ein besseres Wochenende hätten wir nicht erwischen können. Überall gut gelaunte und fröhliche Gesichter. Das leidige Thema der Gewalt war diesmal keines und das ist gut so und soll auch so bleiben. Ich bedanke mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass das Politzelt ein grosser Erfolg wurde.



Stephan Guggisberg

Langsamverkehr in und durch Subingen

Die Langsamverkehrsoffensive in der Region Solothurn – Wasseramt will mit koordinierten Massnahmen die absehbaren, künftigen Verkehrsprobleme angehen. Die Verkehrsplaner haben erhebliches Potenzial ausgemacht, um mit gezielten Verbesserungen der Infrastruktur den Strassenverkehr flüssig zu halten. Gleichzeitig soll wenn immer möglich der Veloverkehr vom motorisierten Verkehr getrennt und dadurch sicherer gemacht werden.

Da die Planung gemeindeübergreifend geschieht, wird dadurch auch der Zusammenhalt innerhalb der Agglomeration gefördert und sichtbar gemacht. Und da man auf kurzen Strecken zu Fuss oder mit dem Velo sehr oft schneller unterwegs ist, kommen Kosten- und Umweltaspekte dazu.

Das Projekt ‚LOS‘ wurde vom Kanton Solothurn und der Repla (Regionaplanungsgruppe Espace Solothurn) vor einigen Jahren lanciert. Wie ist nun der heutige Stand der Dinge?

Neubau Oeschbrücke in Subingen

Mit der neuen Brücke über die Oesch wird eine Lücke des regionalen Langsamverkehrs vom Äusseren Wasseramt nach Solothurn geschlossen. Da dieses Projekt im Rahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn realisiert wird, beteiligt sich der Bund mit 40% an den Kosten. Gleichzeitig kann mit diesem Teilstück die regionale Veloroute 802 fertig gestellt werden.



Blick in Richtung Quartier Oeschmatte von der fast fertig gestellten neuen Brücke über die Oesch



Fuss- und Veloweg Oeschmatt

Der bereits bestehende Fuss- und Veloweg im Quartier Oeschmatt als Fortsetzung der neuen Oeschbrücke soll bis zum Strassenknoten beim Barrierenübergang in Subingen verlängert werden. Die Planung zur Querung dieses Knotens sowie die Weiterführung in Richtung Derendingen ist noch nicht abgeschlossen. Es werden verschiedene Varianten berechnet und geprüft.



Blick von der Oeschmatt in Richtung Barrierenübergang

Ausbau Rüttiackerweg in Derendingen

Der Rüttiackerweg befindet sich an der Gemeindegrenze von Subingen. Er beginnt unmittelbar hinter dem Industriegelände des ehemaligen Wavin-Areals. Der als Flurweg gebaute Strassenabschnitt wurde verbreitert und mit einem Hartbelag versehen. Diese Verbindung wird somit für die Velofahrer sicherer und komfortabler befahrbar.

Der Rüttiackerweg mündet in die Lindenstrasse und führt auf der für den Autoverkehr gesperrten Strasse über die Autobahn an die Hauptstrasse im Süden Derendingens.



Rüttiackerweg auf Gemeindegebiet von Derendingen mit Blick von der Gemeindegrenze Subingen in Richtung Oekingens

Wenn dann – hoffentlich in absehbarer Zeit – mal alle Teilstücke fertig gestellt sein werden, wurde eine attraktive Langsamverkehrsstrecke erstellt. Diese wird sowohl den Fussgängern wie auch den Velofahrenden sehr nützlich sein. Sie erhöht massgeblich die Sicherheit und Attraktivität des Langsamverkehrs und wertet dadurch das Äussere Wasseramt als Wohn- und Arbeitsplatzegend auf.

(Quelle: www.so-los.ch)

Bericht von Ueli Richner



ja SP

(Empfehlung der SP Subingen):

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative vom 23. Januar 2009 «Eigene vier Wände dank Bausparen» **NEIN**
- Volksinitiative vom 11. August 2009 «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)» **NEIN**
- Änderung vom 30. September 2011 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care) **NEIN**

Kantonale Vorlage:

- Kredit Neubau Bürgerspital: **JA**



Der Gemeindepräsident und der Vicepräsident der SP Subingen in Uruguay.

Machen sich gut in dieser Tracht.

Ausführlicher Bericht zur Reise im „Subiger“ und in der Presse.

An dieser **56. Ausgabe** haben mitgearbeitet:

Stephan Guggisberg, Katrin Schnider, Willi Burri, Ueli Richner, HansSchär

Redaktion: Ueli Richner, Hans Schär

Sonntag, 17. Juni 2012

Nächstes Abstimmungswochenende

Montag, 18. Juni 2012

Parteierversammlung (Gemeinderechnung)

Sonntag, 24. Juni 2012

SP-Zmorge auf dem Weierhof

Montag 25. Juni 2012

Gemeindeversammlung (Gem.-Rechnung)

Die SP-Velotour für Daheimgebliebene findet dieses Jahr leider nicht statt!

Samstag, 1. September 2012

Waldfest der SP Subingen

Montag, 10. September 2012

Parteierversammlung



Freitag, 19. Oktober 2012

SP Kegel-Jass

Montag, 19. November

Parteierversammlung (Gem.-Budget)

Montag, 3. Dezember 2012

Budget-Gemeindeversammlung

Freitag, 1. März 2013

Generalversammlung der SP Subingen

